

Modulkatalog Freie Wahl

Geisteswissenschaftliche Masterstudiengänge

Fakultät I

Der vorliegende Modulkatalog ist als **Vorschlag** der Fakultät I zu sehen, der als **Hilfestellung** dienen soll, um die Leistungspunkte im Wahlbereich abzudecken.

Die Studierenden sind jedoch **nicht verpflichtet**, dieses Angebot wahrzunehmen. Es ist weiterhin sowohl möglich, andere bestehende Module (innerhalb wie außerhalb der Fakultät) zu besuchen als auch eigene Module zu entwickeln. Letztere müssen vom Prüfungsausschuss der Fakultät I (zu finden in Raum MAR 1.059) bestätigt werden.

Titel des Moduls: Vertiefung Audiokommunikation I	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MSc-AKT FW 1	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Stefan Weinzierl	Sekr.: EN-8	E-Mail: stefan.weinzierl@TU-Berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Kenntnisse im Bereich der Audiokommunikation in jeweils individuell gewählten Schwerpunktbereichen selbstständig zu vertiefen;
- ihr selbstgewähltes Qualifikationsprofil eigenständig auszubauen und ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit weiter zu entwickeln

2. Inhalte

Das Modul vermittelt inhaltliche und methodische Kompetenzen zur Bearbeitung von Fragestellungen im Zusammenhang mit der Erzeugung, Übertragung und Rezeption von Audioinhalten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Audiokommunikation	VL/SE/ SE/VL/UE	2 2	6	WP	WiSe / SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Übung
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Die für dieses Modul gewählten Lehrveranstaltungen müssen andere als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten sein.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl für Studierende MA Audiokommunikation und -technologier

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 90 h
Portfolioprfung: 90 h
Gesamt: 240 h = 8 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In beiden Lehrveranstaltungen ist jeweils ein Referat, ein Protokoll oder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1.1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja x nein

Wenn ja Internetseite angeben: <http://www.ak.tu-berlin.de/>

Literatur:

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Audiokommunikation II	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MSc-AKT FW 2	Stand: SoSe 2014
---	-----------------------------	---	----------------------------

Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Stefan Weinzierl	Sekr.: EN-8	E-Mail: stefan.weinzierl@TU-Berlin.de
--	-----------------------	---

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Kenntnisse im Bereich der Audiokommunikation in jeweils individuell gewählten Schwerpunktbereichen selbstständig zu vertiefen;
- ihr selbst gewähltes Qualifikationsprofil eigenständig auszubauen und ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit weiter zu entwickeln

2. Inhalte

Das Modul vermittelt inhaltliche und methodische Kompetenzen zur Bearbeitung von Fragestellungen im Zusammenhang mit der Erzeugung, Übertragung und Rezeption von Audioinhalten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Audiokommunikation	VL/ SE	2	6	WP	WiSe / SoSe
	SE/VLUE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Übung
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: Die für dieses Modul gewählten Lehrveranstaltungen müssen andere als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten sein.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl für Studierende des MA Audiokommunikation und –technologie

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung: 60 h
Portfolioprüfung: 60 h
Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In beiden Lehrveranstaltungen ist jeweils ein Referat, ein Protokoll oder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja x nein

Wenn ja Internetseite angeben: <http://www.ak.tu-berlin.de/>

Literatur:

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vermittlung der Wirtschaftssprache Deutsch	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-DaF FW 3	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Torsten Roelcke	Sekretariat: HBS 2	E-Mail: roelcke@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden grundlegende Begriffe, Zusammenhänge, Verfahren und Methoden der BWL in Verbindung mit der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache darstellen und anwenden.
- sind die Studierenden fähig, sich mit den allgemeinen Fragestellungen der beteiligten Disziplinen auseinanderzusetzen.
- können die Studierenden das erworbene Fachwissen mündlich sicher präsentieren und schriftlich angemessen darstellen.
- können die Studierenden sowohl die Grundlagen ihrer fachsprachendidaktischen Entscheidungen als auch ihre methodische Umsetzung sowohl fachsprachlich als auch fachwissenschaftlich reflektieren, analysieren und begründen.
- haben die Studierenden ein aktuelles Bild der deutschsprachigen Länder erworben und sind in der Lage, die Relevanz der Geschlechterdifferenzierung in intra- und interkultureller Kommunikation zu erkennen, zu thematisieren und im Unterricht zu behandeln.

2. Inhalte

Die inhaltlichen Gegenstände des Moduls leiten sich aus der Verknüpfung von Theorie und Praxis des DaF-Unterrichts ab. Im Mittelpunkt stehen handlungsorientierte Übungen zur Planung von fachsprachlichem Unterricht sowie Kriterien zur Analyse von Lehrwerken und Lernmaterialien. Wichtiger Bestandteil ist die Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und Problemfeldern.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester
BWL / Deutsch als Fremdsprache	VL/SE	2	9	W	WiSe/SoSe
	VL/SE	2			
	SE	2			

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90h
Vor- und Nachbereitung:	90h
Portfolioprüfung:	90h
Gesamt:	270h = 9 LP

8. Prüfungen und Benotungen des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Nach Absprache mit den Lehrenden ist in einer der Lehrveranstaltungen eine große Leistung, in einer anderen Lehrveranstaltung eine kleine Leistung zu erbringen.

Große Leistung (Beispiele):

- 15-20-seitige schriftliche Ausarbeitung
- Referat mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung. Bei Gruppenreferaten muss in der Ausarbeitung der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden durch die Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen nachvollziehbaren Kriterien deutlich unterscheidbar und bewertbar sein
- Projektpräsentation
- Schriftlicher Test (60 Minuten)

Kleine Leistung (Beispiele):

- Protokoll
- Textdiskussion
- Kurzreferat/mündlicher Beitrag
- Schriftlicher Test (30 Minuten)

Die Gewichtung ist 3 (große Leistung) : 1 (kleine Leistung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)merzahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam..

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise werden auf der Moodle-Website des /der Lehrenden bzw. in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Die aktive Teilnahme ist in einer für die Unterrichtsmethode der Lehrveranstaltung adäquaten Form in Absprache mit der/dem jeweiligen Lehrenden zu dokumentieren.

Der Besuch von Veranstaltungen aus der Fakultät VII (Wirtschaft & Management) ist möglich und erwünscht.

Titel des Moduls: Landeskundliche Studien für Deutsch als Fremdsprache	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA- DaF FW 4	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Torsten Roelcke	Sekretariat: HBS 2	E-Mail: roelcke@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden grundlegende Begriffe und Fragestellungen der Landeskunde definieren und verwenden.
- beherrschen die Studierenden die wichtigsten Verfahren und Methoden, um die fremdsprachliche Sprachvermittlung im Studium und in der Praxis mit geschlechter- und kulturspezifischen Kommunikations- und Argumentationsformen in Beziehung zu setzen.
- haben die Studierenden ein aktuelles Bild der deutschsprachigen Länder erworben
- können die Studierenden aufgrund einer breiten Wissensbasis im Bereich von Kultur und Geschichte zielführende Unterrichtsentscheidungen treffen

2. Inhalte

Den inhaltlichen Gegenstand des Moduls bilden landeskundliche und didaktische Fragestellungen, insbesondere unter dem Aspekt der Verbindung fremdsprachlicher und interkultureller Lern- und Kommunikationsprozesse. Im Kontext der Landeskunde werden ausgewählte Themenbereiche wie z. B. Medien-, Kultur-, Literatur- und Geschichtswissenschaften, Philosophie, Sozial- und Politikwissenschaften, Kunstgeschichte, Architekturgeschichte und Stadtentwicklung unter didaktischen und genderspezifischen Gesichtspunkten erarbeitet und analysiert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester
Landeskundliche Didaktik aus den Bereichen Medien-, Literatur- und Kulturwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Philosophie, Sozial- und Politikwissenschaft, Kunstgeschichte, Architekturgeschichte und Stadtentwicklung	VL/SE	2	9	W	WiSe/SoSe
	SE	2			
	SE	2			

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzung für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90h
Vor- und Nachbereitung:	90 h
Portfolioprüfung:	90h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfungen und Benotungen des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Nach Absprache mit den Lehrenden ist in einer der Lehrveranstaltungen eine große Leistung, in einer anderen Lehrveranstaltung eine kleine Leistung zu erbringen

Große Leistung (Beispiele):

- 15-20-seitige schriftliche Ausarbeitung
- Referat mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung. Bei Gruppenreferaten muss in der Ausarbeitung der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der/des einzelnen Studierenden durch die Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen nachvollziehbaren Kriterien deutlich unterscheidbar und bewertbar sein
- Projektpräsentation
- Schriftlicher Test (60 Minuten)

Kleine Leistung (Beispiele):

- Protokoll
- Textdiskussion
- Kurzreferat/mündlicher Beitrag
- Schriftlicher Test (30 Minuten)

Die Gewichtung ist 3 (große Leistung) : 1 (kleine Leistung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam..

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Die aktive Teilnahme ist in einer für die Unterrichtsmethode der Lehrveranstaltung adäquaten Form in Absprache mit der/dem jeweiligen Lehrenden zu dokumentieren.

Der Besuch von Veranstaltungen anderer Fachgebiete und Fakultäten (vgl. 2. Inhalte) wird ausdrücklich gewünscht!

Titel des Moduls: Literatur und Wissenschaft	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung MA GKWT FW 5	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Hans-Christian von Herrmann	Sekr.: H 61	Email: karen.frey@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden der Textanalyse. Sie sind in der Lage, literarische Texte am Leitfaden wissenshistorischer Fragestellungen, auch unter Einbeziehung von Gender-Aspekten, zu interpretieren wie auch umgekehrt über Literatur den Zugang zu wissenshistorischen Fragestellungen zu finden. Sie können interdisziplinäre Themenstellungen eigenständig bearbeiten und die Forschungsliteratur kritisch in ihre Argumentationen einbeziehen.

2. Inhalte

Im Modul werden Texte aus Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte einer genauen Lektüre unterzogen. Orientiert an philologischen, rhetorischen, poetologischen, diskursanalytischen und medienästhetischen Fragen gilt das Interesse dabei der engen Verflechtung dieser Bereiche. Historisch konzentriert sich das Modul auf Texte der Moderne und Postmoderne, es greift daneben aber immer wieder auch auf frühneuzeitliche und antike Materialien zurück.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
VL/SE/HS aus der Literaturwissenschaft	VL/SE/HS	2	9	WP	WiSe / SoSe
SE/HS aus der Literaturwissenschaft	SE/HS	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch:
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge
- Freie Wahl in Studiengängen anderer Fakultäten

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	80 h
Portfolioprüfung:	130 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- In einem (Haupt-)Seminar ist eine 15-20-seitige schriftliche Ausarbeitung anzufertigen, ggf. gekoppelt mit einer seminarbegleitenden Leistung, oder eine vergleichbare andere Leistung zu erbringen
- In einem anderen (Haupt-)Seminar oder der Vorlesung ist eine kleine Leistung (z.B. Kurzreferat, Protokoll) zu erbringen.

Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 3:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam..

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Sprache im technischen Zeitalter	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 6	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Hans-Christian von Herrmann	Sekr.: H 61	Email: karen.frey@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich der literatur- und kulturwissenschaftlichen Oralitäts-, Schrift- und Medienforschung. Sie sind im Stande zu erkennen, welchen Transformationen und Erweiterungen die Begriffe von Sprache und Schrift in der technischen Kultur der Moderne unterliegen. Sie können historisches Wissen mit theoretischen Positionen verknüpfen und ihre Kenntnisse in der Analyse kultureller Artefakte anwenden.

2. Inhalte

Das Modul untersucht den historischen Wandel im Verhältnis von Sprache, Kultur und Technik. Im Vordergrund stehen dabei neben der Geschichte von Schriftlichkeit und Mündlichkeit die kulturellen Wirkungen von Verfahren der Formalisierung, Datenverarbeitung und Programmierung. Beispiele aus Literatur, Theater und bildender Kunst, aber auch Hörspiele, Filme und Computerspiele werden im Blick darauf einer Analyse unterzogen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
SE/HS aus der Literaturwissenschaft	SE/HS	2	9	WP	WiSe / SoSe
SE/HS aus der Literaturwissenschaft	SE/HS	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Forschungscolloquien
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch:
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge
- Freie Wahl in Studiengängen anderer Fakultäten

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	80 h
Portfolioprüfung:	130 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung (Umfang: 15-20 Seiten) in einem der Hauptseminare oder eine vergleichbare andere Leistung
- Protokoll oder Kurzreferat in dem anderen Hauptseminar

Die Modulnote errechnet sich aus den beiden Teilleistungen im Verhältnis 3:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Wissenschaftsgeschichte – Vertiefung I	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 7	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Friedrich Steinle	Sekr.: H 23	Email: nina.krampitz@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse, u. a. zu Epochen, Disziplinen, Konzepten und Akteuren unter Einschluss genderspezifischer Aspekte.
- sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftsgeschichtliche empirische Forschungsergebnisse und Forschungskontroversen darzustellen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. Dabei werden insbesondere wissenschaftsgeschichtliche Forschungskontroversen analysiert und die Plausibilität der einzelnen Positionen diskutiert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Wissenschaftsgeschichte (VL oder SE)	VL/SE	2 x 2	9	WP	WiSe /SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Obligatorisch: nur für Studierende des **Masterstudiengangs GKWT** (Vertiefungsmodul)
Für dieses Modul sind andere Lehrveranstaltungen zu wählen als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten.
- Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl MA Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 80 h
Portfolioprüfung: 130 h
Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- In einer Lehrveranstaltung wird eine kleine Leistung z. B. in Form eines Referats, eines Essays, der Übernahme einer Diskussionsleitung oder einer mündlichen Rücksprache erbracht, in der anderen Lehrveranstaltung eine große Leistung z. B. in Form einer 15 bis 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung, ggf. gekoppelt an ein Referat, oder eine vergleichbare andere Leistung. In einer Vorlesung kann nur eine kleine Leistung erbracht werden.

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
	90	1,0 (sehr gut)
	85	1,3 (sehr gut)
	80	1,7 (gut)
	76	2,0 (gut)
	72	2,3 (gut)
	67	2,7 (befriedigend)
	63	3,0 (befriedigend)
	59	3,3 (befriedigend)
	54	3,7 (ausreichend)
	50	4,0 (ausreichend)
	0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Wissenschaftsgeschichte – Vertiefung II	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 8	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Friedrich Steinle	Sekr.: H 23	Email: nina.krampitz@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse, u. a. zu Epochen, Disziplinen, Konzepten und Akteuren unter Einschluss genderspezifischer Aspekte.
- sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftsgeschichtliche empirische Forschungsergebnisse und Forschungskontroversen darzustellen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. Dabei werden insbesondere wissenschaftsgeschichtliche Forschungskontroversen analysiert und die Plausibilität der einzelnen Positionen diskutiert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Wissenschaftsgeschichte (VL oder SE)	VL/SE	2 x 2	9	WP	WiSe /SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- c) Obligatorisch: nur für Studierende des **Masterstudiengangs GKWT** (Vertiefungsmodul)
Für dieses Modul sind andere Lehrveranstaltungen zu wählen als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten.
- d) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl MA Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 80 h
Portfolioprüfung: 130 h
Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In einer Lehrveranstaltung wird eine kleine Leistung z. B. in Form eines Referats, eines Essays, der Übernahme einer Diskussionsleitung oder einer mündlichen Rücksprache erbracht, in der anderen Lehrveranstaltung eine große Leistung z. B. in Form einer 15 bis 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung, ggf. gekoppelt an ein Referat, oder eine vergleichbare andere Leistung. In einer Vorlesung kann nur eine kleine Leistung erbracht werden.

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik	LP (nach ECTS): 3	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 9	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Friedrich Steinle	Sekr.: H 23	Email: nina.krampitz@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende Kenntnisse im gewählten Themenschwerpunkt und über die Fähigkeit, wissenschafts-, technik- oder literaturwissenschaftliche Entwicklungen wissenschaftlich zu reflektieren.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende Kenntnisse des gewählten Themenschwerpunktes vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen behandelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
LV aus der Wissenschaftsgeschichte, Technikgeschichte oder Literaturwissenschaft	SE	2	3	WP	WiSe/SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Hauptseminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- e) Obligatorisch: nur für Studierende des **Masterstudiengangs GKWT** (Vertiefungsmodul)
f) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl MA Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 2 h = 30 h
Vor- und Nachbereitung: 30 h
Modulprüfung: 30 h
Gesamt: 90 h = 3 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete mündliche Modulprüfung:
In der Lehrveranstaltungen wird eine kleine Leistung z. B. in Form eines Referats, eines Essays, der Übernahme einer Diskussionsleitung oder einer mündlichen Rücksprache erbracht.
Die Modulnote entspricht der Note für die diese kleine Leistung.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Wissenschaftsgeschichte I	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 10	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Friedrich Steinle	Sekr.: H 23	Email: nina.krampitz@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse, u. a. zu Epochen, Disziplinen, Konzepten und Akteuren unter Einschluss genderspezifischer Aspekte.
- sind die Studierenden in der Lage, wissenschaftsgeschichtliche empirische Forschungsergebnisse und Forschungskontroversen darzustellen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. Dabei werden insbesondere wissenschaftsgeschichtliche Forschungskontroversen analysiert und die Plausibilität der einzelnen Positionen diskutiert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
VL aus der Wissenschaftsgeschichte	VL	2	6	WP	WiSe/SoSe
SE aus der Wissenschaftsgeschichte	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Obligatorisch: **nicht** für Studierende des Masterstudiengangs GKWT
- Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl geisteswissenschaftlicher Masterstudiengänge außer Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 60 h
 Prüfungsvorbereitung: 60 h
 Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete mündliche Modulprüfung (20 Minuten)
 Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfung.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam..

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Technikgeschichte – Vertiefung I	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 11	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Marcus Popplow	Sekr.: H 67	Email: m.popplow@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende technikgeschichtliche Kenntnisse, u. a. zu Epochen, Disziplinen, Konzepten und Akteuren unter Einschluss genderspezifischer Aspekte.
- sind die Studierenden in der Lage, technikgeschichtliche empirische Forschungsergebnisse und Forschungskontroversen darzustellen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende technikgeschichtliche Kenntnisse vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen der Technikgeschichte behandelt. Dabei werden insbesondere technikgeschichtliche Forschungskontroversen analysiert und die Plausibilität der einzelnen Positionen diskutiert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Technikgeschichte (VL oder SE)	VL/SE	2 x 2	9	WP	WiSe /SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- g) Obligatorisch: nur für Studierende des **Masterstudiengangs GKWT** (Vertiefungsmodul)
Für dieses Modul sind andere Lehrveranstaltungen zu wählen als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten.
- h) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl MA Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 80 h
Portfolioprüfung: 130 h
Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In einer Lehrveranstaltung wird eine kleine Leistung z. B. in Form eines Referats, eines Essays, der Übernahme einer Diskussionsleitung oder einer mündlichen Rücksprache erbracht, in der anderen Lehrveranstaltung eine große Leistung z. B. in Form einer 15 bis 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung, ggf. gekoppelt an ein Referat., oder eine vergleichbare andere Leistung. In einer Vorlesung kann nur eine kleine Leistung erbracht werden.

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Technikgeschichte – Vertiefung II	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 12	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Marcus Popplow	Sekr.: H 67	Email: m.popplow@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende technikgeschichtliche Kenntnisse, u. a. zu Epochen, Disziplinen, Konzepten und Akteuren unter Einschluss genderspezifischer Aspekte.
- sind die Studierenden in der Lage, technikgeschichtliche empirische Forschungsergebnisse und Forschungskontroversen darzustellen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende technikgeschichtliche Kenntnisse vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen der Technikgeschichte behandelt. Dabei werden insbesondere technikgeschichtliche Forschungskontroversen analysiert und die Plausibilität der einzelnen Positionen diskutiert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Technikgeschichte (VL oder SE)	VL/SE	2 x 2	9	WP	WiSe /SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- Obligatorisch: nur für Studierende des **Masterstudiengangs GKWT** (Vertiefungsmodul)
Für dieses Modul sind andere Lehrveranstaltungen zu wählen als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten.
- Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl MA Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 80 h
 Portfolioprüfung: 130 h
 Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In einer Lehrveranstaltung wird eine kleine Leistung z. B. in Form eines Referats, eines Essays, der Übernahme einer Diskussionsleitung oder einer mündlichen Rücksprache erbracht, in der anderen Lehrveranstaltung eine große Leistung z. B. in Form einer 15 bis 20-seitigen schriftlichen Ausarbeitung, ggf. gekoppelt an ein Referat, oder eine vergleichbare andere Leistung. In einer Vorlesung kann nur eine kleine Leistung erbracht werden.

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
	90	1,0 (sehr gut)
	85	1,3 (sehr gut)
	80	1,7 (gut)
	76	2,0 (gut)
	72	2,3 (gut)
	67	2,7 (befriedigend)
	63	3,0 (befriedigend)
	59	3,3 (befriedigend)
	54	3,7 (ausreichend)
	50	4,0 (ausreichend)
	0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik	LP (nach ECTS): 3	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 13	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Marcus Popplow	Sekr.: H 67	Email: m.popplow@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende Kenntnisse im gewählten Themenschwerpunkt und über die Fähigkeit, wissenschafts-, technik- oder literaturwissenschaftliche Entwicklungen wissenschaftlich zu reflektieren.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende Kenntnisse des gewählten Themenschwerpunktes vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen behandelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
LV aus der Wissenschaftsgeschichte, Technikgeschichte oder Literaturwissenschaft	SE	2	3	WP	WiSe/SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Hauptseminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: nur für Studierende des **Masterstudiengangs GKWT** (Vertiefungsmodul)
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl MA Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 2 h = 30 h
Vor- und Nachbereitung: 30 h
Modulprüfung: 30 h
Gesamt: 90 h = 3 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Modulprüfung:
In der Lehrveranstaltung wird eine kleine Leistung z. B. in Form eines Referats, eines Essays, der Übernahme einer Diskussionsleitung oder einer mündlichen Rücksprache erbracht.
Die Modulnote entspricht der Note für die kleine Leistung.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Technikgeschichte I	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-GKWT FW 14	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Marcus Popplow	Sekr.: H 67	Email: m.popplow@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden über vertiefte und weiterführende technikgeschichtliche Kenntnisse, u. a. zu Epochen, Disziplinen, Konzepten und Akteuren unter Einschluss genderspezifischer Aspekte.
- sind die Studierenden in der Lage, technikgeschichtliche empirische Forschungsergebnisse und Forschungskontroversen darzustellen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

2. Inhalte

Im Modul werden vertiefende und weiterführende technikgeschichtliche Kenntnisse vermittelt und ausgewählte Forschungsfragen der Technikgeschichte behandelt. Dabei werden insbesondere technikgeschichtliche Forschungskontroversen analysiert und die Plausibilität der einzelnen Positionen diskutiert.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
VL aus der Technikgeschichte	VL	2	6	WP	WiSe/SoSe
SE aus der Technikgeschichte	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- c) Obligatorisch: **nicht** für Studierende des Masterstudiengangs GKWT
d) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl geisteswissenschaftlicher Masterstudiengänge außer Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 60 h
Prüfungsvorbereitung: 60 h
Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Mündliche Modulprüfung (20 Minuten)
Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfung.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten
Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte
Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur: Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Historische Urbanistik I	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-HISTU FW 15	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Dr. Dagmar Thorau	Sekr.: HBS 6	Email: dagmar.thorau@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Kenntnisse im Bereich der Historischen Urbanistik in jeweils individuell gewählten Schwerpunktbereichen selbstständig zu vertiefen;
- verschiedene methodische Zugänge der Stadtforschung zu benennen und autonom anzuwenden;
- ausgewählte Felder sowie Disziplinen der Stadtforschung kritisch und wissenschaftlich fundiert zu reflektieren;
- ihr selbstgewähltes Qualifikationsprofil in der Stadtforschung eigenständig weiterzuentwickeln und im Sinne unterschiedlicher disziplinärer wie interdisziplinärer Perspektiven auf das Forschungsfeld „Stadt“ auszubauen;
- mit VertreterInnen unterschiedlicher Zugänge der Stadtforschung in Theorie und Praxis aktiv in einen fruchtbaren Austausch zu treten.

2. Inhalte

Das Modul vertieft die Kenntnisse der Studierenden im Bereich der Historischen Urbanistik sowie der ihr verwandten Wissenschaftsfelder. Aus dem Angebot aller Berliner Universitäten können Lehrveranstaltungen gewählt werden, anhand exemplarischer, vertiefender Anwendungen und problemorientierter Fragestellungen zum Forschungsfeld „Stadt“ bzw. auch durch Überblicksdarstellungen zu stadtspezifischen Themenfeldern, die kritische, wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit der Studierenden trainieren und mit Methoden, Fragestellungen, Forschungsansätzen der jeweiligen Disziplin – in erster Linie Geschichte, Architektur, Kulturwissenschaft, Kunst- und Literaturwissenschaft, Stadtplanung, Soziologie – vertraut machen bzw. sie vertiefen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
2 LV aus der HISTU oder verwandten Fächern nach Maßgabe der/des Modulverantwortlichen	SE/HS/VL	2	6	W	WiSe/SoSe
	SE/HS	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Vorlesung, Hauptseminar, Übung, Projektseminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 60 h
Portfolioprüfung: 60 h
Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Nach Absprache mit den Lehrenden sind zwei Leistungen zu erbringen:

- In einer Lehrveranstaltung eine 10-15-seitige schriftliche Ausarbeitung oder eine vergleichbare Leistung (z.B. Projektpräsentation, schriftlicher Test im Umfang von 60 Minuten)
- In der anderen Lehrveranstaltung ein Protokoll, ein Kurzreferat/mündlicher Beitrag, ein schriftlicher Test im Umfang von 30 Minuten oder eine vergleichbare Leistung.

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur: Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Historische Urbanistik II	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-HISTU FW 16	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Dr. Dagmar Thorau	Sekr.: HBS 6	Email: dagmar.thorau@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Kenntnisse im Bereich der Historischen Urbanistik in jeweils individuell gewählten Schwerpunktbereichen selbstständig zu vertiefen;
- verschiedene methodische Zugänge der Stadtforschung zu benennen und autonom anzuwenden;
- ausgewählte Felder sowie Disziplinen der Stadtforschung kritisch und wissenschaftlich fundiert zu reflektieren;
- ihr selbst gewähltes Qualifikationsprofil in der Stadtforschung eigenständig weiterzuentwickeln und im Sinne unterschiedlicher disziplinärer wie interdisziplinärer Perspektiven auf das Forschungsfeld „Stadt“ auszubauen;
- mit VertreterInnen unterschiedlicher Zugänge der Stadtforschung in Theorie und Praxis aktiv in einen fruchtbaren Austausch zu treten.

2. Inhalte

Das Modul vertieft die Kenntnisse der Studierenden im Bereich der Historischen Urbanistik sowie der ihr verwandten Wissenschaftsfelder. Aus dem Angebot aller Berliner Universitäten können Lehrveranstaltungen gewählt werden, anhand exemplarischer, vertiefender Anwendungen und problemorientierter Fragestellungen zum Forschungsfeld „Stadt“ bzw. auch durch Überblicksdarstellungen zu stadtspezifischen Themenfeldern, die kritische, wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit der Studierenden trainieren und mit Methoden, Fragestellungen, Forschungsansätzen der jeweiligen Disziplin – in erster Linie Geschichte, Architektur, Kulturwissenschaft, Kunst- und Literaturwissenschaft, Stadtplanung, Soziologie – vertraut machen bzw. sie vertiefen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
3 LV aus der HISTU oder verwandten Fächern nach Maßgabe der/des Modulverantwortlichen	SE/HS/VL	2	9	W	WiSe/SoSe
	SE/HS	2			
		2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminar, Vorlesung, Hauptseminar, Übung, Projektseminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung: 90 h
Portfolioprüfung: 90 h
Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Nach Absprache mit den Lehrenden sind drei Leistung zu erbringen:

- In einer Lehrveranstaltung eine 10-15-seitige schriftliche Ausarbeitung oder eine vergleichbare Leistung (z.B. Projektpräsentation, schriftlicher Test im Umfang von 60 Minuten)
- In den anderen Lehrveranstaltungen ein Protokoll, ein Kurzreferat/mündlicher Beitrag, ein schriftlicher Test im Umfang von 30 Minuten oder eine vergleichbare Leistung.

Die Gewichtung ist 1 : 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur: Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Sprache und Schrift	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-SK FW 17	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: PD Dr. See-Young Cho	Sekr.: H 42	Email: seeyoung.cho@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden grundlegende Begriffe, Zusammenhänge, Verfahren und Methoden der Linguistik darstellen und anwenden,
- besitzen die Studierenden einen Überblick über die Bandbreite und Entwicklung von Schriftsystemen,
- können die Studierenden das Verhältnis von Schriftsprache und Lautsprache, von Literalität und Oralität reflektieren,
- sind die Studierenden in der Lage, die sozialen, sprachstrukturellen und usuellen Rückwirkungen der Schriftlichkeit zu thematisieren und orthographische Systeme hinsichtlich ihrer sprachlichen und sozialen Funktionalität zu analysieren,
- haben die Studierenden einen Überblick über den Erwerb der Schriftsprache sowie Erwerbsstörungen und erworbene Dyslexien.

2. Inhalte

- Grundbegriffe, Methoden und Problemstellungen der Sprachanalyse,
- praktische Anwendungen und Beispiele zu allen strukturellen Ebenen mit besonderem Gewicht auf Phonologie, Morphologie und Syntax.
- Schriftsprache in ihrer Relation zur Lautsprache
- Bandbreite und Entwicklung verschiedener Schriftsysteme
- Hauptaspekte des Erwerbs bzw. von Erwerbsstörungen und erworbenen Störungen der Schriftsprache
- Verhältnis von Literalität und Oralität und seine Konsequenzen für Sprachstruktur und Sprachverwendung
- Orthographische Systeme
- soziale Aspekte (z.B. Standardisierung)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
Grundlagen der Linguistik	SE	2	9	P	WiSe
Schriftsysteme / Literalität und Sprache	VL/ SE/ HS	2		WP	SoSe
Orthographische Systeme / Schriftspracherwerb und Dysfunktionen	VL/ SE/ HS	2		WP	WiSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Hauptseminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: **nicht** für Studierende der Masterstudiengänge „Kommunikation und Sprache“
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl geisteswissenschaftlicher Masterstudiengänge außer Kommunikation und Sprache (SK/MED/DAF)

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	30 x 3 h = 90 h
Portfolioprüfung:	90 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In jeder Lehrveranstaltung ist nach Vorgabe der/des lehrende eine der folgenden Päs zu erbringen:

- ein Test (maximal 75 Minuten)
- eine 5-6-seitige schriftliche Ausarbeitung, ggf. gekoppelt an ein Referat
- eine mündliche Rücksprache.

Die Gewichtung ist 1 : 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden	ja	nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?		
Skripte in elektronischer Form vorhanden	ja	nein x
Wenn ja Internetseite angeben:		
Literatur: Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis		

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Sprache: Struktur und Verwendung	LP (nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: MA-SK FW 18	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel	Sekr.: H 42	Email: monika.schwarz-friesel@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls

- sind die Studierenden in der Lage interaktiv-funktionale Aspekte von Sprache zu benennen und in natürlich-sprachlichen Texten zu identifizieren;
- sind die Studierenden in der Lage, Regelmäßigkeiten im Diskurs zu beschreiben und zu erläutern;
- sind die Studierenden in der Lage, die Informationsstruktur von verschiedenen Textsorten zu beschreiben;
- sind die Studierenden in der Lage den Handlungscharakter von Sprache mit Hilfe von linguistischen Theorien zu erklären;
- sind die Studierenden in der Lage, Texte im Hinblick auf Gender-Aspekte zu produzieren und zu analysieren;
- sind die Studierenden in der Lage, auf der Grundlage theoretischer Modelle spezifische Fragestellungen empirisch zu bearbeiten.

2. Inhalte

- Theorien und Modelle zum Textbegriff
- Sprechakttheorie und Theorie der konversationellen Implikaturen
- Soziolinguistische Modelle
- Diskurstheorie
- Theorien zu Sprache und Geschlecht

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
Grundlagen der Linguistik	SE	2	12	P	WiSe
Soziolinguistik/Sprache und Kognition / Gender Linguistics / Informations- und Diskursstruktur	VL/SE/HS	2		WP	SoSe
Textlinguistik / Pragmatik und kommunikative Kompetenz / Nonverbale Kommunikation	VL/SE/HS	2		WP	WiSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Hauptseminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: **nicht** für Studierende der Masterstudiengänge „Kommunikation und Sprache“
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl geisteswissenschaftlicher Masterstudiengänge außer Kommunikation und Sprache (SK/Med/DaF)

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung: 150 h
Prüfungsvorbereitung: 120 h
Gesamt: 360 h = 12 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In jeder Lehrveranstaltung ist nach Vorgabe der/des Lehrenden eine der folgenden Päs zu erbringen:

- ein Test (maximal 75 Minuten)
- eine 5-6-seitige schriftliche Ausarbeitung, ggf. gekoppelt an ein Referat
- eine mündliche Rücksprache.

Die Gewichtung ist 1 : 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam..

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur: Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Mittelalter/ Neuzeit	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-KUWI FW 19	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	E-Mail: ilka.wassewitz@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkenntnisse im Bereich der Architektur, der Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der Epochen des Mittelalters und der Neuzeit in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in diesen Kunstepochen weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der jeweiligen Epoche.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst des Mittelalters und der Neuzeit in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst des Mittelalters und der Neuzeit eigenständig erweitern zu können.
- die Kunst vergangener Epochen in ihrer Alterität ebenso zu begreifen und wertzuschätzen, als auch vertraute Traditionslinien weiterzuverfolgen und damit die Ambiguität zwischen Eigenem und Fremdem in der Vormoderne zu begreifen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- in kritischer Anwendung kunswissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- gattungsspezifische Fragestellungen zu formulieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Das Wissen um Epochen und Objekte der Kunst- und Architekturgeschichte bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken oder Werkgruppen. Für die kulturgeschichtlichen Epochen des Mittelalters und der frühen Neuzeit bedeutet dies im Wesentlichen die Auseinandersetzung mit Malerei, Bildhauerei, Schmuckkunst, dem Kunstgewerbe und der Architektur; der Zeitraum reicht von der frühchristlichen Kunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
Architektur und Kunst der Moderne	VL/SE	2	6	WP	WiSe/ SoSe
	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: für Studierende des **Masters KuWi**
 Erfolgreicher Abschluss des Moduls MA-KuWi 1.
 Das Modul entspricht thematisch dem Modul MA-KuWi 1. Es sind für dieses Modul andere Lehrveranstaltungen aus dem Angebot zu besuchen, als für MA-KuWi 1 gewählt wurden.
 b) wünschenswert: für alle Masterstudierenden
 Von der jeweiligen Dozentin/ dem jeweiligen Dozenten festgelegt.

6. Verwendbarkeit
 • Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
 Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 60 h
 Modulprüfung: 60 h
 Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
 Benotete Hausarbeit:
 - seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung von 10-15 Seiten
 Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls
 Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten
 Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte
 Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
 Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
 Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
 Wenn ja Internetseite angeben:
 Literatur:
 Homepage des Fachgebietes
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Mittelalter / Neuzeit	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi FW 20	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Aleksandra Lipinska	Sekr.: A 56	E-Mail: ilka.wassewitz@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkenntnisse im Bereich der Architektur, der Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der Epochen des Mittelalters und der Neuzeit in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in diesen Kunstepochen weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der jeweiligen Epoche.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit
- von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst des Mittelalters und der Neuzeit in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst des Mittelalters und der Neuzeit eigenständig erweitern zu können.
- die Kunst vergangener Epochen in ihrer Alterität ebenso zu begreifen und wertzuschätzen, als auch vertraute Traditionslinien weiterzuverfolgen und damit die Ambiguität zwischen Eigenem und Fremdem in der Vormoderne zu begreifen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- gattungsspezifische Fragestellungen zu formulieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Das Wissen um Epochen und Objekte der Kunst- und Architekturgeschichte bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken oder Werkgruppen. Für die kulturgeschichtlichen Epochen des Mittelalters und der frühen Neuzeit bedeutet dies im Wesentlichen die Auseinandersetzung mit Malerei, Bildhauerei, Schmuckkunst, dem Kunstgewerbe und der Architektur; der Zeitraum reicht von der frühchristlichen Kunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
Architektur und Kunst der Moderne	VL/SE	2	9	WP	WiSe/ SoSe
	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Vorlesung, Seminar
 Beschreibung siehe AllgStuPO § 35
 Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: für Studierende des **Masters KuWi**
 Erfolgreicher Abschluss des Moduls MA-KuWi 1.
 Das Modul entspricht thematisch dem Modul MA-KuWi 1. Es sind für dieses Modul andere Lehrveranstaltungen aus dem Angebot zu besuchen, als für MA-KuWi 1 gewählt wurden.
 b) wünschenswert: für alle Masterstudierenden
 Von der jeweiligen Dozentin/ dem jeweiligen Dozenten festgelegt.

6. Verwendbarkeit
 • Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
 Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 60 h
 Modulprüfung: 150 h
 Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
 Benotete Hausarbeit:
 - seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 15-20 Seiten
 Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls
 Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten
 Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte
 Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
 Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
 Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
 Literatur:
 Homepage des Fachgebietes
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Moderne	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-KUWI FW 21	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Alexandra Lipinska	Sekr.: A 56	E-Mail: stallschus@mailbox.tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte der Moderne und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkenntnis im Bereich der Architektur, Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der kulturhistorischen Epoche der Moderne in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in dieser Kunstepoche weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der Moderne.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst der Moderne in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst der Moderne eigenständig erweitern zu können.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit
- von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen. eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen vertiefen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen und Funktionen der Kunstproduktion der Moderne und ihren Grenzüberschreitungen. Der Zeitraum erstreckt sich vom 19. Jahrhundert über das 20. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunstproduktion des 21. Jahrhunderts. Im Rückgriff auf aktuelle Forschungsfragen und einschlägiges Quellenmaterial werden exemplarische Werke und Werkgruppen auch unter Berücksichtigung der in Berlin vorhandenen Sammlungen behandelt, neben den traditionellen Gattungen (wie Malerei, Bildhauerei, Architektur) auch neuere Formate (z.B. Fotografie, Bewegtbildmedien, Installation, Performance). Dabei werden Geschlechterfragen und Geschlechterinszenierungen in der modernen Kunstpraxis thematisiert sowie Methoden und Instrumentarien zu deren Analyse vermittelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
Architektur und Kunst der Moderne	VL/SE	2	6	WP	WiSe/ SoSe
	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: für Studierende des **Masters KuWi**
Erfolgreicher Abschluss des Moduls MA-KuWi 2.
Das Modul entspricht thematisch dem Modul MA-KuWi 2. Es sind für dieses Modul andere Lehrveranstaltungen aus dem Angebot zu besuchen, als für MA-KuWi 2 gewählt wurden.
- b) Wünschenswert: für alle Masterstudierenden
Von der jeweiligen Dozentin/ dem jeweiligen Dozenten festgelegt.

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 60 h
Modulprüfung: 60 h
Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit:
- seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten
Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur:
Homepage des Fachgebietes
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Moderne	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi FW 22	Stand: SoSe 2014
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	E-Mail: stallschus@mailbox.tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte der Moderne und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkenntnis im Bereich der Architektur, Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der kulturhistorischen Epoche der Moderne in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in dieser Kunstepoche weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der Moderne.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst der Moderne in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst der Moderne eigenständig erweitern zu können.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- in kritischer Anwendung kunswissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen vertiefen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen und Funktionen der Kunstproduktion der Moderne und ihren Grenzüberschreitungen. Der Zeitraum erstreckt sich vom 19. Jahrhundert über das 20. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunstproduktion des 21. Jahrhunderts. Im Rückgriff auf aktuelle Forschungsfragen und einschlägiges Quellenmaterial werden exemplarische Werke und Werkgruppen auch unter Berücksichtigung der in Berlin vorhandenen Sammlungen behandelt, neben den traditionellen Gattungen (wie Malerei, Bildhauerei, Architektur) auch neuere Formate (z.B. Fotografie, Bewegtbildmedien, Installation, Performance). Dabei werden Geschlechterfragen und Geschlechterinszenierungen in der modernen Kunstpraxis thematisiert sowie Methoden und Instrumentarien zu deren Analyse vermittelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
Architektur und Kunst der Moderne	VL/SE	2	9	WP	WiSe/ SoSe
	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Dozentinnen / Dozenten festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Dies gilt auch für die Vorlesung (VL) bzw. das Vorlesungscolloquium (VLCO), die größere Themenbereiche zusammenhängend darlegen und Überblicke vermitteln.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

c) Obligatorisch: für Studierende des **Masters KuWi**

Erfolgreicher Abschluss des Moduls MA-KuWi 2.

Das Modul entspricht thematisch dem Modul MA-KuWi 2. Es sind für dieses Modul andere Lehrveranstaltungen aus dem Angebot zu besuchen, als für MA-KuWi 2 gewählt wurden.

d) wünschenswert: für alle Masterstudierenden

Von der jeweiligen Dozentin/ dem jeweiligen Dozenten festgelegt.

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl aller geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h

Vor- und Nachbereitung: 60 h

Modulprüfung: 150 h

Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit:

- seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 15-20 Seiten

Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam..

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Literatur:

Homepage des Fachgebietes

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Medienwissenschaft I	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MSc-AKT FW 23	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Norbert Bolz	Sekr.: H 43	E-Mail: corinna.dolderer@TU-Berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Kenntnisse im Bereich der Medienwissenschaft in jeweils individuell gewählten Schwerpunktbereichen selbstständig zu vertiefen
- ihr selbstgewähltes Qualifikationsprofil eigenständig auszubauen und ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit weiter zu entwickeln.

2. Inhalte

Das Modul vertieft die Kenntnisse der Studierenden im Bereich der Medienwissenschaft sowie der ihr verwandten Wissenschaftsfelder. Aus dem Angebot aller Berliner Universitäten können Lehrveranstaltungen gewählt werden, die anhand exemplarischer, vertiefender Anwendungen und problemorientierter Fragestellungen zum Forschungsfeld „Medien“ die kritische, wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit vertiefen..

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Medienwissenschaft	VL/SE	2	9	WP	WiSe / SoSe
	SE/HS /UE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Übung
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Die für dieses Modul gewählten Lehrveranstaltungen müssen andere als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten sein.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl für Studierende MA Audiokommunikation und -technologier

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 90 h
Portfolioprüfung: 120 h
Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Nach Absprache mit den Lehrenden ist in einer der Lehrveranstaltungen eine große Leistung, in einer anderen Lehrveranstaltung eine kleine Leistung zu erbringen.

Große Leistung):

- 15-20-seitige schriftliche Ausarbeitung oder vergleichbare Leistung

Kleine Leistung (Beispiele):

- Protokoll

- Textdiskussion

- Kurzreferat/mündlicher Beitrag

- Schriftlicher Test (30 Minuten)

Die Gewichtung ist: 2:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja x nein

Wenn ja Internetseite angeben: <http://www.ak.tu-berlin.de/>

Literatur:

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vertiefung Medienwissenschaft II	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MSc-AKT FW 24	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Norbert Bolz	Sekr.: H 43	E-Mail: corinna.dolderer@TU-Berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- ihre Kenntnisse im Bereich der Medienwissenschaft in jeweils individuell gewählten Schwerpunktbereichen selbstständig zu vertiefen;
- ihr selbstgewähltes Qualifikationsprofil eigenständig auszubauen und ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit weiter zu entwickeln

2. Inhalte

Das Modul vertieft die Kenntnisse der Studierenden im Bereich der Medienwissenschaft sowie der ihr verwandten Wissenschaftsfelder. Aus dem Angebot aller Berliner Universitäten können Lehrveranstaltungen gewählt werden, die anhand exemplarischer, vertiefender Anwendungen und problemorientierter Fragestellungen zum Forschungsfeld „Medien“ die kritische, wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit vertiefen..

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
2 LV aus der Medienwissenschaft	VL/SE	2	9	WP	WiSe / SoSe
	SE/HS /UE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Übung
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Die für dieses Modul gewählten Lehrveranstaltungen müssen andere als die bereits im Pflicht- und Wahlpflichtbereich belegten sein.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl für Studierende MA Audiokommunikation und -technologie

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 90 h
Portfolioprüfung: 120 h
Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Nach Absprache mit den Lehrenden ist in einer der Lehrveranstaltungen eine große Leistung, in einer anderen Lehrveranstaltung eine kleine Leistung zu erbringen.

Große Leistung:

- 15-20-seitige schriftliche Ausarbeitung oder eine vergleichbare Leistung.

Kleine Leistung (Beispiele):

- Protokoll
- Textdiskussion
- Kurzreferat/mündlicher Beitrag
- Schriftlicher Test (30 Minuten)

Die Gewichtung ist: 2:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betrage

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja x nein

Wenn ja Internetseite angeben: <http://www.ak.tu-berlin.de/>

Literatur:

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Philosophie Vertiefung I – Theoretische Philosophie	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-Phil FW 25	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Günter Abel	Sekr.: H 72	Email: abel@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient der Ergänzung des Qualifikationsprofils und der Vertiefung von Kenntnissen in den Bereichen der Theoretischen Philosophie

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- besitzen die Studierenden einen Überblick über das Gebiet der Theoretischen Philosophie und verfügen über detaillierte Kenntnisse erkenntnistheoretischer, sprachphilosophischer, symboltheoretischer, epistemologischer, kognitionsphilosophischer oder wissenschaftstheoretischer Grundbegriffe.
- können die Studierenden wichtige Ansätze der Theoretischen Philosophie beschreiben, ihre Methoden darstellen und die unterschiedlichen Positionen kritisch rekonstruieren und einander gegenüber stellen.
- sind die Studierenden in der Lage zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit zentralen Positionen in diesem Feld der Philosophie sowie der entsprechenden Forschungsliteratur.
- sind die Studierenden fähig, ihre erworbenen Erkenntnisse für das eigene strukturierte, konsistente und kohärente Denken fruchtbar zu machen.
- sind die Studierenden fähig, die grundlegende Stellung von Sprach- und Zeichensystemen in Wissenschaften, Technologien und Kulturen zu identifizieren.
- sind die Studierenden fähig, mentale und kognitive Prozesse, Zustände und Phänomene zu beschreiben und zu analysieren.
- haben die Studierenden Übung darin erlangt, Texte systematisch zu analysieren, deren argumentative Struktur herauszuarbeiten, die für die Seminardiskussion relevanten Punkte herauszuarbeiten und klar, verständlich und anschaulich zu vermitteln.
- sind die Studierenden in der Lage, Positionen zu prüfen, begründet zu kritisieren und eigene Thesen im Seminargespräch zu verteidigen.
- können die Studierenden in Referaten und Gesprächen philosophische Positionen und Texte systematisch analysieren, die argumentative Struktur rekonstruieren und die für die Diskussion relevanten Punkte klar, verständlich und anschaulich vermitteln.
- sind die Studierenden durch die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit geübt, eine philosophische Problemstellung auf der Basis von bestehenden Positionen selbständig aufzubereiten, Positionen kritisch zu erörtern und ansatzweise den Forschungsstand zu einem Thema zu präsentieren.
- können die Studierenden unter Beachtung formaler Standards klar verständlich, argumentativ, logisch und methodisch reflektiert wissenschaftliche Arbeiten schreiben.
- haben die Studierenden auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten fachliche und überfachliche Kompetenzen dahingehend entwickelt, ihre Argumentationskompetenz an den Schnittstellen von Philosophie und Wissenschaften (inter- bzw. transdisziplinäre Kompetenz) zu steigern.
- sind die Studierenden kompetent, sich in Kommunikation und Zusammenarbeit geschlechtersensibel zu verhalten und an Geschlecht und andere Differenzierungen anknüpfende Benachteiligungen und Privilegierungen zu erkennen und kritisch zu diskutieren.

2. Inhalte

Die Theoretische Philosophie beschäftigt sich mit den Bedingungen, Formen, Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Das menschliche Selbstverständnis und das Verständnis der Lebenswelt werden auf den verschiedenen Ebenen des menschlichen Zugangs, von der sinnlichen Wahrnehmung bis hin zu entwickelten intellektuellen Tätigkeiten wie der wissenschaftlichen Theoriebildung, kritisch reflektiert. Dabei werden Grundbegriffe und fundamentale Überzeugungen hinterfragt und ihr Geltungsanspruch geprüft.

Wichtige Bereiche der Theoretischen Philosophie sind u.a. Erkenntnistheorie, Epistemologie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie, Ontologie, Logik, Philosophie der Mathematik.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Theoretische Philosophie	VL/SE	2	9	WP	WiSe
	SE	2			WiSe
	SE	2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Vertiefungsmodul und Profilbildung für Studierende **des Master-Studiengangs „Philosophie des Wissens und der Wissenschaften**

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90
Vor- und Nachbereitung:	90 h
Portfolioprüfung:	90 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In den drei Lehrveranstaltungen des Moduls sind kleine Leistungen zu erbringen (Protokoll, 20-minütiges Referat oder 20-minütige mündliche Rücksprache).

Die Gewichtung beträgt 1:1:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Philosophie Vertiefung II – Praktische Philosophie	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA- Phil FW 26	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Thomas Gil	Sekr.: H 72	Email: thomas.gil@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			
1. Qualifikationsziele			
Das Modul dient der Ergänzung des Qualifikationsprofils und der Vertiefung von Kenntnissen in den Bereichen der Praktischen Philosophie			
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls			
<ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Studierenden einen Überblick über das Gebiet der Praktischen Philosophie und verfügen über detaillierte Kenntnisse ethischer, sozialphilosophischer, rechtsphilosophischer, politikphilosophischer oder handlungstheoretischer Grundbegriffe. • können die Studierenden wichtige Ansätze der Praktischen Philosophie beschreiben, ihre Methoden darstellen und die unterschiedlichen Positionen kritisch rekonstruieren und einander gegenüber stellen. • sind die Studierenden in der Lage zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit zentralen Positionen in diesem Feld der Philosophie sowie der entsprechenden Forschungsliteratur. • sind die Studierenden fähig, ihre erworbenen Erkenntnisse für das eigene strukturierte, konsistente und kohärente Denken fruchtbar zu machen. • haben die Studierenden auf der Grundlage dieser Kenntnisse die Fertigkeit entwickelt, das Verhältnis von deskriptiven und normativen Komponenten, von Handlungsbeschreibungen und Handlungsbegründungen zu bestimmen. • beherrschen die Studierenden das grundbegriffliche Instrumentarium der Ethik und Handlungstheorie und sind in der Lage, es argumentativ einzusetzen, d.h. auf moralische / ethische Argumentationen in den Bereichen von Wissenschaft und Technik anzuwenden. • verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur Analyse und normativ-reflektierten Lösung moralischer Entscheidungssituationen. • sind die Studierenden in der Lage, Positionen zu prüfen, begründet zu kritisieren und eigene Thesen im Seminarsgespräch zu verteidigen. • haben die Studierenden Übung darin erlangt, Texte systematisch zu analysieren, deren argumentative Struktur herauszuarbeiten, die für die Seminarsdiskussion relevanten Punkte herauszuarbeiten und klar, verständlich und anschaulich zu vermitteln. • sind die Studierenden in der Lage, Positionen zu prüfen, begründet zu kritisieren und eigene Thesen im Seminarsgespräch zu verteidigen. • können die Studierenden in Referaten und Gesprächen philosophische Positionen und Texte systematisch analysieren, die argumentative Struktur rekonstruieren und die für die Diskussion relevanten Punkte klar, verständlich und anschaulich vermitteln. • sind die Studierenden durch die Anfertigung einer schriftlichen Arbeit geübt, eine philosophische Problemstellung auf der Basis von bestehenden Positionen selbständig aufzubereiten, Positionen kritisch zu erörtern und ansatzweise den Forschungsstand zu einem Thema zu präsentieren. • können die Studierenden unter Beachtung formaler Standards klar verständlich, argumentativ, logisch und methodisch reflektiert wissenschaftliche Arbeiten schreiben. • haben die Studierenden auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten fachliche und überfachliche Kompetenzen dahingehend entwickelt, im Diskurs um eine verantwortliche Gestaltung der Technik und Wissenschaft von morgen (z.B. unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit) die Funktion eines in ethisch-normativer Argumentation und Reflexion geschulten Vermittlers zwischen den Fächerkulturen und zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in Teilbereichen zu übernehmen. 			

2. Inhalte

Die Praktische Philosophie beschäftigt sich mit den Bedingungen, Formen, Orientierungen und Bewertungen menschlicher Handlungen. Es geht mithin um die Reflexion der normativen Grundlagen von Lebenswelt, Wissenschaft und Technologie, um ethisch-moralische Argumentation und um Möglichkeiten und Erfordernisse der Gestaltung sozialer und institutioneller Strukturen. Dabei werden Grundbegriffe und fundamentale Überzeugungen hinterfragt und ihr Geltungsanspruch geprüft.

Wichtige Bereiche der Praktischen Philosophie sind u.a. Ethik, Moralphilosophie, Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Handlungstheorie, Rechtsphilosophie sowie in bestimmter Hinsicht auch die Kulturphilosophie und die Technikphilosophie.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Praktische Philosophie	VL/SE	2	9	WP	WiSe
	SE	2			WiSe
	SE	2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Vertiefungsmodul und Profilbildung für Studierende des **Master-Studiengangs „Philosophie des Wissens und der Wissenschaften**

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90
Vor- und Nachbereitung:	90 h
Portfolioprüfung:	90 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In den drei Lehrveranstaltungen des Moduls sind kleine Leistungen zu erbringen (Protokoll, 20-minütiges Referat oder 20-minütige mündliche Rücksprache).

Die Gewichtung beträgt 1:1:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Philosophie Wahlmodul I – Theoretische Philosophie	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-PHIL FW 27	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Günter Abel	Sekr.: H 72	Email: abel@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient der freien Profilbildung und dem Erwerb bzw. der Vertiefung von Kenntnissen in den Bereichen der Theoretischen Philosophie

- a) für Studierende des Bachelor-Studiengangs „Kultur und Technik mit Kernfach Philosophie“,
- b) für Studierende des Bachelor-Studiengangs „Kultur und Technik“ mit den Kernfächern Kunstwissenschaft, Sprache und Kommunikation oder Wissenschafts- und Technikgeschichte.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- besitzen die Studierenden einen Einblick in das Gebiet der Theoretischen Philosophie und verfügen über Kenntnisse erkenntnistheoretischer, sprachphilosophischer, symboltheoretischer, epistemologischer, kognitionsphilosophischer oder wissenschaftstheoretischer Grundbegriffe.
- können die Studierenden einige Ansätze der Theoretischen Philosophie beschreiben, ihre Methoden darstellen und die unterschiedlichen Positionen kritisch rekonstruieren.
- sind die Studierenden in der Lage zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit ausgewählten Positionen in diesem Feld der Philosophie.

- sind die Studierenden fähig, ihre erworbenen Erkenntnisse für das eigene strukturierte, konsistente und kohärente Denken fruchtbar zu machen.
- können die Studierenden sprachanalytische, transzendentalphilosophische, phänomenologische oder hermeneutische Methoden in ihren Grundzügen anwenden.
- sind die Studierenden fähig, mentale und kognitive Prozesse, Zustände und Phänomene zu beschreiben und zu analysieren.

- haben die Studierenden Übung darin erlangt, Texte systematisch zu analysieren, deren argumentative Struktur herauszuarbeiten, die für die Seminardiskussion relevanten Punkte herauszuarbeiten und klar, verständlich und anschaulich zu vermitteln.
- sind die Studierenden in der Lage, Positionen zu prüfen, begründet zu kritisieren und eigene Thesen im Seminargespräch zu verteidigen.
- können die Studierenden in Referaten und Gesprächen philosophische Positionen und Texte systematisch analysieren, die argumentative Struktur rekonstruieren und die für die Diskussion relevanten Punkte klar, verständlich und anschaulich vermitteln.
- können die Studierenden unter Beachtung formaler Standards klar verständlich, argumentativ, logisch und methodisch reflektiert wissenschaftliche Arbeiten schreiben.
- haben die Studierenden auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten fachliche und überfachliche Kompetenzen dahingehend entwickelt, ihre Argumentationskompetenz an den Schnittstellen von Philosophie und Wissenschaften (inter- bzw. transdisziplinäre Kompetenz) zu steigern.
- sind die Studierenden kompetent, sich in Kommunikation und Zusammenarbeit geschlechtersensibel zu verhalten und an Geschlecht und andere Differenzierungen anknüpfende Benachteiligungen und Privilegierungen zu erkennen und kritisch zu diskutieren.

2. Inhalte

Die Theoretische Philosophie beschäftigt sich mit den Bedingungen, Formen, Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Das menschliche Selbstverständnis und das Verständnis der Lebenswelt werden auf den verschiedenen Ebenen des menschlichen Zugangs, von der sinnlichen Wahrnehmung bis hin zu entwickelten intellektuellen Tätigkeiten wie der wissenschaftlichen Theoriebildung, kritisch reflektiert. Dabei werden Grundbegriffe und fundamentale Überzeugungen hinterfragt und ihr Geltungsanspruch geprüft.

Wichtige Bereiche der Theoretischen Philosophie sind u.a. Erkenntnistheorie, Epistemologie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie, Ontologie, Logik, Philosophie der Mathematik.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Theoretische Philosophie	VL/SE	2	6	WP	SoSe
	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Freie Wahl für alle geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge außer MA Philosophie des Wissens und der Wissenschaften.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60
Vor- und Nachbereitung:	60 h
Portfolioprüfung:	60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung: In beiden Lehrveranstaltungen des Moduls sind kleine Leistungen zu erbringen (Protokoll, 20-minütiges Referat oder 20-minütige mündliche Rücksprache).

Die Gewichtung ist 1:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen..

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur: Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Philosophie Wahlmodul II – Praktische Philosophie	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-PHIL FW 28	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Thomas Gil	Sekr.: H 72	Email: thomas.gil@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient der freien Profilbildung und dem Erwerb bzw. der Vertiefung von Kenntnissen in den Bereichen der Praktischen Philosophie

- a) für Studierende des Bachelor-Studiengangs „Kultur und Technik mit Kernfach Philosophie“,
- b) für Studierende des Bachelor-Studiengangs „Kultur und Technik“ mit den Kernfächern Kunstwissenschaft, Sprache und Kommunikation oder Wissenschafts- und Technikgeschichte.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- besitzen die Studierenden einen Einblick in das Gebiet der Praktischen Philosophie und verfügen über Kenntnisse ethischer, sozialphilosophischer, rechtsphilosophischer, politikphilosophischer oder handlungstheoretischer Grundbegriffe.
- können die Studierenden ausgewählte Ansätze der Praktischen Philosophie beschreiben, ihre Methoden darstellen und die unterschiedlichen Positionen kritisch rekonstruieren und einander gegenüber stellen.
- sind die Studierenden in der Lage zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit einigen wichtigen Positionen in diesem Feld der Philosophie.

- sind die Studierenden fähig, ihre erworbenen Erkenntnisse für das eigene strukturierte, konsistente und kohärente Denken fruchtbar zu machen.
- haben die Studierenden auf der Grundlage dieser Kenntnisse die Fertigkeit entwickelt, das Verhältnis von deskriptiven und normativen Komponenten, von Handlungsbeschreibungen und Handlungsbegründungen zu bestimmen.
- beherrschen die Studierenden ansatzweise das grundbegriffliche Instrumentarium der Ethik und Handlungstheorie und sind in der Lage, es argumentativ einzusetzen, d.h. auf moralische / ethische Argumentationen in den Bereichen von Wissenschaft und Technik anzuwenden.
- verfügen die Studierenden über die Fähigkeit zur Analyse und normativ-reflektierten Lösung moralischer Entscheidungssituationen.
- sind die Studierenden in der Lage, Positionen zu prüfen, begründet zu kritisieren und eigene Thesen im Seminargespräch zu verteidigen.

- haben die Studierenden Übung darin erlangt, Texte systematisch zu analysieren, deren argumentative Struktur herauszuarbeiten, die für die Seminardiskussion relevanten Punkte herauszuarbeiten und klar, verständlich und anschaulich zu vermitteln.
- sind die Studierenden in der Lage, Positionen zu prüfen, begründet zu kritisieren und eigene Thesen im Seminargespräch zu verteidigen.
- können die Studierenden in Referaten und Gesprächen philosophische Positionen und Texte systematisch analysieren, die argumentative Struktur rekonstruieren und die für die Diskussion relevanten Punkte klar, verständlich und anschaulich vermitteln.
- haben die Studierenden auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten fachliche und überfachliche Kompetenzen dahingehend entwickelt, im Diskurs um eine verantwortliche Gestaltung der Technik und Wissenschaft von morgen (z.B. unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit) die Funktion eines in ethisch-normativer Argumentation und Reflexion geschulten Vermittlers zwischen den Fächerkulturen und zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in Teilbereichen zu übernehmen.

2. Inhalte

Die Praktische Philosophie beschäftigt sich mit den Bedingungen, Formen, Orientierungen und Bewertungen menschlicher Handlungen. Es geht mithin um die Reflexion der normativen Grundlagen von Lebenswelt, Wissenschaft und Technologie, um ethisch-moralische Argumentation und um Möglichkeiten und Erfordernisse der Gestaltung sozialer und institutioneller Strukturen. Dabei werden Grundbegriffe und fundamentale Überzeugungen hinterfragt und ihr Geltungsanspruch geprüft.

Wichtige Bereiche der Praktischen Philosophie sind u.a. Ethik, Moralphilosophie, Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Handlungstheorie, Rechtsphilosophie sowie in bestimmter Hinsicht auch die Kulturphilosophie und die Technikphilosophie.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Praktische Philosophie	VL/SE	2	6	WP	WiSe
	SE	2			WiSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

a) Obligatorisch: ---

b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Freie Wahl für alle geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge außer MA Philosophie des Wissens und der Wissenschaften .

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60
Vor- und Nachbereitung:	60 h
Portfolioprüfung:	60 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In den zwei Lehrveranstaltungen des Moduls sind kleine Leistungen zu erbringen (Protokoll, 20-minütiges Referat oder 20-minütige mündliche Rücksprache). Die Gewichtung ist 1:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x

Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x

Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis, auf der Website der/des Lehrenden und/oder werden in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Gender Studies für Studierende in Geistes- und Sozialwissenschaften (MA)	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-ZifG FW 29	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Sabine Hark / ZIFG	Sekr.: MAR 2-4	Email: zifg@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erhalten einen fundierten Überblick in den interdisziplinären Gender Studies sowie vertiefte Kenntnisse über die Herstellung und konstitutive Verankerung der Geschlechterdifferenz in sozialen Strukturen, in Handlungen und Denksystemen, in kulturellen, technischen und wissenschaftlichen Objektivationen. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte zur Deutung und Erklärung der Geschlechterdifferenz zu benennen und in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu erläutern. • Die Relevanz der Geschlechterdifferenz für die Strukturierung gesellschaftlicher Wirklichkeit zu erörtern und im Hinblick auf Prozesse gesellschaftlichen Wandels zu reflektieren. • Unterschiedliche Zugänge der Geschlechterforschung im verschiedenen Disziplinen zu benennen und einzuordnen. • Gendertheoretische Kenntnisse auf die Praxis in unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern zu übertragen, zu analysieren sowie entsprechende Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren. • Aus einer geschlechtersensiblen Perspektive Fragen nach Bedingungen und Effekten von politischen und wirtschaftlichen Handlungen, Entscheidungen und Maßnahmen zu stellen und zu reflektieren. • Sich in Kleingruppen eigenständig in vertiefende Fragestellungen einzuarbeiten und die Ergebnisse fachgerecht aufzubereiten und zu präsentieren.

2. Inhalte
<p>Entgegen alltagsweltlicher Erfahrung, dass Geschlecht(er)differenz eine „natürliche“ Gegebenheit ist, verstehen die Gender Studies „Geschlecht“ als ein komplexes, historisch produziertes Konstrukt, das wesentlich gesellschaftliche, kulturelle, sprachliche, technologische, mediale und „natürliche“ Wirklichkeiten sowie wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Praxis strukturiert und das selbst durch Wissen und soziale, kulturelle und technische Praxen strukturiert wird. Entsprechend ist der Schwerpunkt der Lehre neben der Vermittlung geschlechtertheoretischer Grundlagen, die Untersuchung von Vergeschlechtlichungsprozesse in allen Feldern sozialer, technischer, wissenschaftlicher, kultureller und individueller Wirklichkeiten.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Einführung in die Gender Studies	PS	2	9	P	WiSe/SoSe
Seminar nach Wahl aus dem Angebot des ZIFG	SE	2		WP	

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen Proseminar, Seminar

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
a) obligatorisch: --- b) wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

Das Modul kann im Studienbereich Freie Wahl/Profilbildung belegt werden.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	90 h
Modulprüfung:	120 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In einer der Lehrveranstaltungen ist eine kleine Leistung zu erbringen (Thesenpapiere, Protokolle, Rezensionen), in der anderen Lehrveranstaltung ist eine große Leistung zu erbringen (Thesenpapiere, Protokolle, Rezensionen und Hausarbeit (15-20 Seiten))

Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 1 : 2.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte**13. Sonstiges**

Titel des Moduls: Vorurteilsforschung I	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-ZfA FW 30	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Werner Bergmann	Sekr.: TEL 9-1	Email: werner.bergmann@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden zentrale Begriffe, Theorien der Antisemitismusforschung benennen und darlegen.
- sind die Studierenden fähig, grundlegende Definitionen von Antisemitismus und Rassismus abzugeben, zu differenzieren und in ihrem im historischen Wandel einzuordnen.
- sind die Studierenden in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Antisemitismus und anderen Feindschaften gegenüber einzelnen Bevölkerungsgruppen festzustellen.
- sind die Studierenden in der Lage, sich wissenschaftliche Texte zu erarbeiten und ihr erworbenes Wissen schriftlich zu formulieren.
- sind die Studierenden in der Lage, Antisemitismus und Rassismus im jeweiligen historischen gesellschaftlichen Kontext zu analysieren

2. Inhalte

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zu Fragen der Vorurteils- und Konfliktforschung Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Themenfeldern Rassismus, Antisemitismus und/oder Rechtsextremismus. Vertieft wird die Thematik im Seminar an Beispielen aus der Geschichte oder Zeitgeschichte.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
LVen nach Angebot des Zentrums für Antisemitismusforschung	VL	2	6	WP	WiSe / SoSe
	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Modul der Freien Wahl der BA-Studiengänge Kultur und Technik
- Modul der Freien Wahl der geisteswissenschaftliche Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 60 h
 Portfolioprüfung: 60 h
 Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- im Seminar eine schriftliche Ausarbeitung von 10-15 Seiten oder eine vergleichbare andere Leistung
- in der Vorlesung eine kleinere Leistung (z.B. Protokoll, 15-minütige Rücksprache)

Die Gewichtung ist 2 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Vorurteilsforschung II	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-ZfA FW 31	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Werner Bergmann	Sekr.: TEL 9-1	Email: werner.bergmann@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- können die Studierenden unterschiedliche Ausprägungen von Rassismus vergleichen und Bezüge zwischen diesen herstellen
- sind die Studierenden in der Lage, Antisemitismus und Rassismus im jeweiligen historischen gesellschaftlichen Kontext zu analysieren
- haben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte der Antisemitismusforschung und können wissenschaftliche Publikationen in ihre jeweiligen Entstehungskontexte einordnen
- können die Studierenden kurze wissenschaftliche Texte zu den Themenfeldern der Antisemitismus- und Rassismusforschung verfertigen

2. Inhalte

Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zu Fragen der Vorurteils- und Konfliktforschung. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Themenfeldern Rassismus, Antisemitismus und/oder Rechtsextremismus. Vertieft wird die Thematik im Seminar an Beispielen aus der Geschichte oder Zeitgeschichte.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
LVen nach Angebot des Zentrums für Antisemitismusforschung	VL/SE	2	6	WP	WiSe / SoSe
	SE/UE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlmodul BA-Studiengänge Kultur und Technik
- Modul der Freien Profilbildung der geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 60 h
 Portfolioprüfung: 60 h
 Gesamt: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- im Seminar / in der Übung eine schriftliche Ausarbeitung von 10-15 Seiten oder eine vergleichbare andere Leistung
- in der Vorlesung bzw. in dem anderen Seminar eine kleinere Leistung (z.B. Protokoll, 15-minütige Rücksprache)

Die Gewichtung ist 2:1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Global Empowerment	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-GP FW 32	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Johannes Meyser	Sekr.: MAR 1-4	Email: globalempowerment@ baulandschaft.tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen

- Probleme, Projekte und Zusammenhänge ganzheitlich untersuchen und kritisch hinterfragen können, sowie die eigene Motivation und die anderer reflektieren können.
- globale Zusammenhänge und die Interessen einzelner Akteure erkennen können.
- in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit vorausschauend und sensibel gegenüber allen Beteiligten handeln können.
- an interdisziplinären Planungs-, diskussions- und Entscheidungsprozessen mitwirken können.
- Wissen über nachhaltige Entwicklung sowie politische und wirtschaftliche Zusammenhänge im entwicklungspolitischen Kontext erkennen und anwenden können.
- Grundkenntnisse des Projektmanagements erlernen sowie verantwortungsvoll und vorausschauend in transkulturellen Projekten arbeiten können.
- soziale Prozesse und Zusammenhänge umfassend verstehen und mitgestalten können.
- mit verschiedenen Formen der Öffentlichkeitsarbeit umgehen können.
- ansprechend darstellen und präsentieren können.

Das Modul vermittelt:

Fachkompetenz: 30 % Methodenkompetenz: 30 % Systemkompetenz: 10 %
Sozialkompetenz: 30 %

2. Inhalte

- Einführung in die Entwicklungszusammenarbeit und -politik
- Einblicke in Arbeitsfelder der Entwicklungszusammenarbeit
- Auseinandersetzung und Positionierung zum Thema „Eine Welt“
- Definition von globalem Lernen, Kultur, Entwicklung und Global Empowerment
- Recherche und Austausch über grüne Energieerzeugung, Umweltschutz und Ressourcenmanagement
- Grundlagen des Projektmanagements
- Bearbeitung konkreter sozialer, technischer oder politischer Projekte
- Interkultureller Austausch

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
Ringvorlesung Entwicklungspolitik	VL	2	6	P	WiSe/SoSe
Global Empowerment	SE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

VL: In der Ringvorlesung „Entwicklungspolitik“ werden aktuelle Themen von Fachkundigen dargestellt. Dabei erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Entwicklungspolitik.

SE: Im Seminar werden die Grundkenntnisse in der Entwicklungszusammenarbeit erarbeitet und diskutiert. Außerdem werden hier die Inhalte der Vorlesung nachbereitet und kritisch hinterfragt. Es findet ebenfalls ein Austausch über entwicklungspolitische Projekte statt. In Gruppenarbeit wird recherchiert, und einige Projekte werden weiter entwickelt und betreut.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- c) Obligatorisch: ---
d) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Modul der Freien Profilbildung der geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge
- Wahlmodul BA-Studiengänge Kultur und Technik"

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz Vorlesung:	2 SWS x 14 Wochen = 21 h
Präsenz Seminar:	3 SWS x 14 Wochen = 31,5 h
Nachbereitung VL + SE:	30 h
Präsentation und Dokumentation:	30 h
Planung und Ruchführung des Seminars:	15 h
Arbeit an Projekten:	52,5 h
Gesamt:	180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete mündliche Prüfung oder Schriftliche Modulprüfung (Hausarbeit)
Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfung bzw. die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Teilnahme am Modul erfolgt zu Beginn der Veranstaltung durch Eintrag in die Teilnahmeliste.
Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

<http://tuglobal.wordpress.com/category/ringvorlesung>

13. Sonstiges

Dies ist ein TU-Project, das Praxis und Lehre im entwicklungspolitischen Kontext vereinen will.
Auslandssemester oder Studienreisen in nicht OECD-Länder lassen sich damit gut verbinden.

Titel des Moduls: TU-Tandem Mentoring-Schulung	LP (nach ECTS): 6	Kurzbezeichnung: MA-TANDEM FW 33	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Angela Ittel	Sekr.: MAR 2-6	Email: nina.maschke@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Kommilitonen und Kommilitoninnen mit Familienaufgaben wirkungsvoll im Studium zu unterstützen. Die Studierenden haben ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten ausgebaut und einen Überblick gewonnen über verschiedene Techniken der Gesprächsführung und der gesellschaftlichen Bedeutung von Geschlecht und Vielfalt.

2. Inhalte

- Reflexion des eigenen Studienverlaufs, insbesondere um herausfordernde Situationen und Konfliktfelder zu erkennen
- Informationen zur Situation studierender Eltern bzw. von Studierenden mit Pflegeaufgaben
- Einführung in die Techniken der Gesprächsführung und Beratung
- Angeleiteter Austausch und kollegiale Beratung im Hinblick auf die Tandemarbeit, Erarbeitung von Strategien zur Problemlösung
- Gender & Diversity an der Hochschule
- Interaktive Lehr- und Präsentationsmethoden im Team

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht(P) / Wahlpflicht(WP) / Wahl (W)	Semester (WiSe / SoSe)
Service-Learning-Seminar	SE	6 x 6 h	6	P	SoSe
Zusammenführung Tandems	SE	1 x 3 h			WiSe

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Seminare
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35
Das Service-Learning-Seminar hat Workshop-Charakter. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen und einzeln. Input-Vorträge wechseln sich ab mit Diskussion im Plenum und Gesprächsrunden in Art einer kollegialen Beratung.
Das Modul wird mit einer Präsentation in Kleingruppen und einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: s. Punkt 11
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlmodul der BA-Studiengänge Kultur und Technik
- Wahlmodul der Freien Profilbildung der geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge
- Wahlmodul für alle Studiengänge der TU Berlin

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Service-Learning-Seminar: Präsenzzeit: 6 x 6 h = 36 h
Vor-/Nachbereitung: 6 x 2,5 h = 15 h
SE Zusammenführung der Tandems: Präsenzzeit 1 x 3 h = 3 h
SE Vor-/Nachbereitung: 1 x 2 h = 2 h
Tandem-Treffen: Präsenzzeit: 13 x 2,5 h = 32,5 h
Tandem-Treffen: Vor-/Nachbereitung: 13 x 2,5 h = 32,5 h
Dokumentation der Tandemtreffen: 39 h
Abschlusspräsentation und Erfahrungsbericht: 20 h
Summe: 180 h = 6 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Unbenotete Portfolioprüfung:

- Abschlusspräsentation und Erfahrungsbericht 40 %
- Dokumentation der Tandemtreffen 60 %

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden. Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Um das Modul zu bestehen, muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden bewertet“ und nicht benotet

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

- Begrenzung auf 20 Teilnehmende

11. Anmeldeformalitäten

- Voraussetzung: Zulassung als Mentor oder Mentorin im Mentoringprogramm TU Tandem/ Projekt des Servicebereichs Familienbüro der TUB. Informationen zu Teilnahmevoraussetzungen und der Bewerbung unter www.tandem.tu-berlin.de
- Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam. Weitere Informationen zur Prüfungsanmeldung werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja x nein
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden? Ein Handout wird zu Beginn verteilt.
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja x nein
Wenn ja Internetseite angeben:
Isis-Kurswebseite (Vortragsfolien, Dokumentationen der aktuellen VL) www.tandem.tu-berlin.de

13. Sonstiges

Die Veranstaltungen finden hauptsächlich an Samstagen statt.

Titel des Moduls: N.N. Titel nach Festlegung durch die PA	LP (nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: MA-FW 34	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Petra Jordan M.A.	Sekr.: MAR 1-6	Email: petra.jordan@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden haben in diesem Modul die Möglichkeit, sich selbst Module aus Lehrveranstaltungen nach eigenen überfachlichen Studienschwerpunkten zusammenzustellen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Untersuchungsgegenstände einzelner Fächer und die entsprechende Sekundärliteratur kritisch zu rezipieren,
- zu analysieren und
- einzuordnen.
- Eigenständig eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen.
- Eine Präsentation zu planen und durchzuführen.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls dienen dem Erwerb von Grundkenntnissen in dem jeweiligen Fach. Sie vermitteln einen Überblick über deren Gegenstandsbereiche und Problemstellungen. Exemplarisch vertiefende Anwendungen behandeln Terminologie, Methodik sowie Fragestellungen und Aspekte des jeweiligen Faches.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Lehrveranstaltungen eines Faches bzw. einer Thematik aus den Geisteswissenschaften	VL/SE	2	10	WP	WiSe / SoSe
	SE/HS	2			
	SE/HS/UE	2			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Proseminar, Seminar, Übung
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Dieses Modul kann nur dann gewählt werden, wenn es kein Modulangebot in den entsprechenden Fächern gibt. Dort, wo Kataloge der Fächer vorliegen, sind diese verbindlich.
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlmodul BA-Studiengänge Kultur und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung: 120 h
Portfolioprüfung: 150 h
Gesamt: 360 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- In einer Lehrveranstaltung (PS/SE/UE) ist eine 15-20-seitige Hausarbeit anzufertigen oder eine vergleichbare andere Leistung zu erbringen .
- in der anderen Lehrveranstaltungen (PS/SE/UE) ist eine kleine Leistung (Protokoll, Kurzreferat/ mündlicher Beitrag, Abschlusstest, mündliche Prüfung, Übungsaufgaben, kleine schriftliche Ausarbeitung von 5 Seiten) zu erbringen.

Die Gewichtung ist 3 : 1.

Die jeweils erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab	Punkte	Note
90		1,0 (sehr gut)
85		1,3 (sehr gut)
80		1,7 (gut)
76		2,0 (gut)
72		2,3 (gut)
67		2,7 (befriedigend)
63		3,0 (befriedigend)
59		3,3 (befriedigend)
54		3,7 (ausreichend)
50		4,0 (ausreichend)
0		5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Das Modul muss bei den Prüfungsausschüssen der Fakultät I genehmigt werden.

Titel des Moduls: Minimodul: Titel der jeweiligen Vorlesung aus dem Bereich der Fakultät I	LP (nach ECTS): 3	Kurzbezeichnung: MA -FW 35	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Anbietende/r Professor/in Vertretung: Petra Jordan M.A.	Sekr.: MAR 1-6	Email: petra.jordan@tu-berlin.de	
Modulbeschreibung			

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden haben in diesem Modul die Möglichkeit, jede Vorlesung oder jedes (Pro-)Seminar der Fakultät I als sogenanntes Minimodul zu besuchen.

Die Studierenden sind am Ende der Lehrveranstaltung in der Lage, exemplarisch Themen, Methoden und Untersuchungsgegenstände in der betreffenden Fachdisziplin zu benennen. Sie können diese analysieren und einordnen.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen dienen dem vermitteln einen Überblick über die verschiedenen Gegenstandsbereiche und Problemstellungen im jeweiligen Fach. Es werden darüber hinaus Terminologie, Methodik sowie Fragestellungen und Aspekte des jeweiligen Faches behandelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) / Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Vorlesungen aus dem Lehrangebot der Fakultät I	VL/SE/HS	2	3	W	WiSe / SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlmodul BA-Studiengänge Kultur und Technik

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 2 h = 30 h
 Vor- und Nachbereitung: 30 h
 Prüfungsvorbereitung: 30 h
 Gesamt: 90 h = 3 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Lehrveranstaltung kann – je nach Festlegung durch die / den/Modulverantwortliche/n – mit einer mündlichen Prüfung, einer Klausur oder einer Portfolioprüfung (Protokolle oder Referat mit mündlicher Rücksprache) abgeschlossen werden.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Literaturhinweise und Skripte werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Berufsfelderkundendes Praktikum im Master	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-PR FW 36	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: N.N.	Sekr.:	E-Mail:	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- ihre bisher im Studium erworbenen Kompetenzen in fachbezogenen beruflichen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern zu erproben
- praktische Erfahrungen in beruflich relevanten Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zu erwerben
- diese Erfahrungen unter fachwissenschaftlichen und professionsbezogenen Gesichtspunkten in einem Praktikumsbericht in ihr bisheriges Studium einzuordnen, schriftlich darzustellen und zu reflektieren.

2. Inhalte

Erprobung der bisher im Studium erworbenen fachlichen, methodischen, sozialen und systembezogenen Kompetenzen in fachbezogenen beruflichen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern im In- oder Ausland.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/ SoSe)
5 Wochen Praktikum Vollzeit oder 10 Wochen Praktikum Teilzeit	PR		9	WP	WiSe/ SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Praktikum
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch:
- b) wünschenswert:

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl in allen geisteswissenschaftlichen Masterstudiengänge, die kein Praktikum – wie z.B. Master GKWT - in ihrer Freien Wahl verankert haben

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 5 x 38 h = 190 h
 Vor- und Nachbereitung:
 Modulprüfung: 80 h
 Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotung: unbenotet.
 Prüfungsform: Schriftliche Modulprüfung
 - Praktikumsbericht im Umfang von 5-10 Seiten.
 Der Praktikumsbericht wird nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss der Praktikumsbericht mit „bestanden“ bewertet werden.

9. Dauer des Moduls
Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten
Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte
Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?
Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Literatur:

13. Sonstiges
Betreuung des Praktikumsberichts und seine Benotung erfolgt durch die benannten Praktikumsbeauftragten der einzelnen Masterstudiengänge.

Titel des Moduls: Wissenschaft und Technik im modernen China	LP (nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: MA-China 1 FW 37	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Friedrich Steinle	Sekr.: H 23	Email: friedrich.steinle@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben am Beispiel des modernen China einen fundierten Überblick in den Themenkomplex Wissenschaft und Technologieentwicklung im globalen Kontext. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die Wissenskultur Chinas und ihre Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert zu reflektieren.
- die wichtigsten Institutionen und Strukturen der chinesischen Wissenschaftslandschaft zu benennen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern.
- die wichtigsten Technologiefelder Chinas zu benennen und ihre Entwicklungen zu erörtern.
- interkulturelle Aspekte der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit einzuordnen.
- das erworbene Fachwissen mündlich sicher zu präsentieren und schriftlich angemessen darzustellen.

2. Inhalte

In den Lehrveranstaltungen wird ein Überblick über Entwicklung, Status und Perspektiven der Wissenschaftslandschaft und Technologieentwicklung in China seit dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart vermittelt. Im Rahmen eines Einführungsseminars sowie vertiefender Seminare zu ausgewählten Themen werden die wichtigsten Diskurse, Protagonisten und Institutionen der chinesischen Wissenschaftslandschaft sowie die Wissenschafts- und Technologiepolitik vorgestellt. Die Technologieentwicklung wird am Beispiel ausgewählter Branchen dargestellt. Vertiefende Seminare widmen sich ausgewählten Einzelaspekten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Wissenschafts- und Technikkultur im modernen China	SE	2	12	P	WiSe oder SoSe
2 Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des China Centers oder äquivalente Angebote anderer Einrichtungen / Hochschulen, insbesondere aus folgenden Bereichen: - ausgewählte Technologiebranchen - wissenschaftliche Diskurse - Wissenschaftliche Disziplinen - Wissenschaftspolitik in China - Technische Zusammenarbeit mit China - Technologietransfer - Innovationen	PS/SE	2 x 2		WP	WiSe / SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Proseminare, Seminare
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) obligatorisch: ---
b) wünschenswert: Kenntnisse der chinesischen Sprache sind keine Voraussetzung, jedoch willkommen. Studierende mit Vorkenntnissen werden bei der Lektüre ausgewählter Fachliteratur in chinesischer Sprache angeleitet.

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl Bachelorstudiengänge „Kultur und Technik“
- Freie Wahl Masterstudiengänge der Fakultät I
- Fächerübergreifendes Studium (FÜS)

Das Modul richtet sich fächerübergreifend an Studierende mit und ohne China-Erfahrung sowie an Studierende, die wissenschaftliche Arbeiten im Kontext zu China und/oder Studienaufenthalte in China planen.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	150 h
Portfolioprüfung:	120 h
Gesamt:	360 h = 12 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Nach Absprache mit den Lehrenden ist in einer der Lehrveranstaltungen eine große Leistung, in den beiden anderen Lehrveranstaltungen jeweils eine kleine Leistung zu erbringen.

Große Leistung (Beispiele):

- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Bachelor: 10-12 Seiten, Master: 12-15 Seiten)
- Projektpräsentation
- Schriftlicher Test (60 Minuten)

Kleine Leistung (Beispiele):

- Protokoll
- Textdiskussion
- Referat
- Schriftlicher Test (30 Minuten)

Die Gewichtung ist 3 (große Leistung) : 1 (kleine Leistung) : 1 (kleine Leistung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ... Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Wissenschafts- und Technikkultur im traditionellen China	LP (nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: MA-China 2 FW 38	Stand: 01.04.2015
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Friedrich Steinle	Sekr.: H 23	Email: friedrich.steinle@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- die Wissenskultur Chinas und ihre Entwicklung bis zum 19. Jahrhundert zu reflektieren.
- die wichtigsten philosophischen, wissenschaftstheoretischen und technikgeschichtlichen Grundlagen Chinas zu erläutern.
- die wichtigsten Technologiefelder Chinas zu benennen und ihre Entwicklungen zu erörtern.
- Denkmuster und Diskurse einer außereuropäischen Gesellschaft zu reflektieren und interkulturelle Aspekte der wissenschaftlich-technologischen Entwicklung einzuordnen.
- das erworbene Fachwissen mündlich sicher zu präsentieren und schriftlich angemessen darzustellen.

2. Inhalte

In Ergänzung des Moduls „Wissenschaft und Technik im modernen China“ vermittelt dieses Modul einen Überblick über die philosophischen, wissenschaftstheoretischen und technikgeschichtlichen Grundlagen Chinas und stellt sie in einen aktuellen Bezug. In einem Einführungsseminar sowie vertiefender Seminare zu Einzelaspekten wird ein Überblick über die Entwicklung der chinesischen Philosophie, der Wissenschafts- und der Technikkultur sowie ihrer Bedeutung in der Beziehung zwischen China und der westlichen Welt vermittelt.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Wissenschafts- und Technikkultur im traditionellen China	SE	2	12	P	WiSe oder SoSe
2 Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des China Centers oder äquivalente Angebote anderer Einrichtungen / Hochschulen, insbesondere aus folgenden Bereichen: - Einführung in die chinesische Philosophie und Ethik - Ausgewählte Aspekte Technikgeschichte - Ausgewählte Aspekte der Wissenschaftsgeschichte - Wissenschaftliche Disziplinen - China und der „Westen“: kultur- und technikgeschichtliche Aspekte	PS/SE	2 x 2		WP	WiSe/SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Proseminare, Seminare
Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) obligatorisch: ---
b) wünschenswert: Kenntnisse der chinesischen Sprache sind keine Voraussetzung, jedoch willkommen. Studierende mit Vorkenntnissen werden bei der Lektüre ausgewählter Fachliteratur in chinesischer Sprache angeleitet.

6. Verwendbarkeit

- Freie Wahl BA-Studiengänge „Kultur und Technik“
- Freie Wahl Masterstudiengänge der Fakultät I
- Fächerübergreifendes Studium (FÜS)

Das Modul richtet sich fächerübergreifend an Studierende mit und ohne China-Erfahrung sowie an Studierende, die wissenschaftliche Arbeiten im Kontext zu China und/oder Studienaufenthalte in China planen.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90h
Vor- und Nachbereitung:	150 h
Portfolioprüfung:	120 h
Gesamt:	360 h = 12 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

Nach Absprache mit den Lehrenden ist in einer der Lehrveranstaltungen eine große Leistung, in den beiden anderen Lehrveranstaltungen jeweils eine kleine Leistung zu erbringen.

Große Leistung (Beispiele):

- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Bachelor: 10-12 Seiten, Master: 12-15 Seiten)
- Projektpräsentation
- Schriftlicher Test (60 Minuten)

Kleine Leistung (Beispiele):

- Protokoll
- Textdiskussion
- Referat
- Schriftlicher Test (30 Minuten)

Die Gewichtung ist 3 (große Leistung) : 1 (kleine Leistung) : 1 (kleine Leistung).

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ... Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Freien Wahl erfolgt einmalig per Vordruck im Prüfungsamt beim zuständigen Prüfungsteam.

12. Literaturhinweise, Skripte

Siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis

13. Sonstiges

--

Titel des Moduls: Kunst und Wissenschaft	LP (nach ECTS): 3	Kurzbezeichnung: MA-KuWi FW 39	Stand: 15.10.2014
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: selbstorga@gmail.com	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, Themen aus den Bereichen der natur- und Gesellschaftswissen in einen künstlerischen Kontext zu stellen und anhand der Verwirklichung eines Projektes praxisbezogen zu arbeiten.

Nach Abschluss des Moduls:

- können die Studierenden den Begriff der 'Selbstorganisation' in verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen definieren und anwenden.
- können die Studierenden Fragestellungen aus einem wissenschaftlichen Diskurs bearbeiten und in einen künstlerischen Kontext stellen.
- sind die Studierenden in der Lage, Methoden und Instrumente zur Umsetzung von Kunstprojekten anzuwenden, wie beispielsweise Computersimulationen, Videobearbeitung, Installationen, Performances etc..
- sind die Studierenden befähigt, eigene Ideen im Rahmen einer Aufgabenstellung umzusetzen und selbständig Projekte durchführen.
- können die Studierenden interdisziplinär arbeiten.

2. Inhalte

Die Projektwerkstatt gliedert sich in zwei Themengebiete, die jeweils über zwei Semester behandelt werden. Diese sind:

- Selbstorganisation in der Natur:

Selbstorganisierende Phänomene in der Natur wie beispielsweise aus den Bereichen der Chaostheorie, nichtlinearen Dynamik, Musterbildung, Klimaforschung etc. sollen anhand von Modellen nachempfunden bzw. künstlerisch interpretiert werden.

- Selbstorganisation in der Gesellschaft:

Themen aus den Bereichen der Zivilisation, Entwicklung autonomer Gruppen, Netzwerke im Internet etc. werden behandelt. Am Beispiel vorhandener gesellschaftlicher Systeme sollen zugrunde liegende Regeln untersucht und die Möglichkeit einer Vorhersage von langfristigen Entwicklungen diskutiert werden. Weiter sollen mögliche Steuerungsmechanismen, wie zum Beispiel die Anfälligkeit gesellschaftlicher Systeme für Manipulation, aufgezeigt werden.

- Möglichkeiten für die künstlerische Umsetzung sind:

- Computeranwendungen
- audiovisuelle Programmierung
- experimentelle Aufbauten
- Videoinstallationen
- konzeptionelle Arbeiten mit Dokumentation
- Performance

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/SoSe)
Projektwerkstatt "Kunst und Wissenschaft"	IV	2	3	W	WiSe/SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Das Projekt selber soll einen Raum für Selbstorganisation darstellen, in dem die Eigendynamik der Gruppe Gegenstand des Projektes ist. Durch fachliche Inputs und Workshops über bestimmte Themen sollen die Studierenden sich gegenseitig Wissen vermitteln und innerhalb der Gruppe ein gemeinsames Ziel entwickeln. Zum Ende des Semesters werden die praktischen Ergebnisse vorgestellt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) obligatorisch: ---
- b) wünschenswert: Interesse an der Umsetzung eigener Projekte

6. Verwendbarkeit

Das Modul kann im Rahmen der Freien Wahl oder als Zusatzmodul absolviert werden.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 2 h = 30 h
Selbststudium +	40 h
Portfolioprüfung:	20 h
Gesamt:	90 h = 3 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:
Vor- und Nachbereitung von
- Diskussionen
- Referaten/Inputs
- Endabgabe in Form eines Textes, Portfolios oder Posters

Die Gewichtung ist 1 : 2 : 2.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in einem Semester abgeschlossen werden

10. Teilnehmer(innen)zahl

15 Teilnehmende

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TUB.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur:

13. Sonstiges